



Tobias Löbner (*1986) studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar Chorleitung bei Prof. Jürgen Puschbeck und Orchesterleitung bei Prof. Nicolás Pasquet. Meisterkurse bei Prof. Michael Gläser, Simon Halsey, Prof. Joe Miller, Prof. Wolfgang Schäfer, Prof. Morten Schuldt-Jensen, Prof. Dan-Olof Stenlund und Prof. Jos van Veldhoven ergänzten sein Studium. Tobias Löbner ist Künstlerischer Leiter der Hallenser Madrigalisten, des Mitteldeutschen Kammerchores und des Kammerchores vocabene. Darüber hinaus übernahm er Einstudierungen u.a. beim Berliner Rundfunkchor (Prokofjews „Iwan der Schreckliche“), beim MDR Rundfunkchor (Bachs „Magnificat“ und Händels „Dettinger Te Deum“) sowie beim Niederländischen Kammerchor (Bachs „Johannespassion“). Gastdirigate führten ihn u.a. bereits 2012 zum RIAS Kammerchor.

Tobias Löbner wurde 2008 in das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates aufgenommen und besuchte Kurse bei Michael Alber, Howard Arman, Georg Grün, Ekkehard Klemm, Stefan Parkman, Hans-Christoph Rademann und Jörg-Peter Weigle.



Manuel Pujol (*1982) ist Chordirektor und Kapellmeister am Theater Görlitz. Dort leitete er u.a. die Musiktheaterproduktionen von Zellers „Der Vogelhändler“, Gems „Marlene“, Shaws „My fair lady“ und Benatzkys „Im Weißen Rössl“. Gastdirigate führten ihn zur Westböhmischen Philharmonie Marienbad, der Erzgebirgischen Philharmonie Aue und der Nordböhmischen Philharmonie Teplice. Von 2003 bis 2008 studierte Manuel Pujol Orchester- und Chordirigieren an der Musikhochschule Carl Maria von Weber Dresden bei Prof. Ekkehard Klemm, Prof. Christian Kluttig und Prof. Hans-Christoph Rademann. Im Anschluss daran absolvierte er ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar bei Prof. Anthony Bramall und Prof. Nicolás Pasquet. 2006 dirigierte er als musikalischer Assistent im Rahmen einer Dresdner Uraufführung die Oper „Der verlorene Schlüssel“ von

Wilfried Krätzschmar im Staatsschauspielhaus Dresden. Generalmusikdirektor Eckehard Stier engagierte ihn zudem als Assistent für die Uraufführung der Oper „Linkerhand“ von Moritz Eggert am Theater Görlitz. Weitere Assistenzen führten ihn zu den Bad Hersfelder Festspielen, zum Stuttgarter Staatsopernchor sowie zum Dresdner Kammerchor.

Seit April 2010 ist Manuel Pujol Stipendiat des DIRIGENTENFORUMS und besuchte Kurse bei Michael Alber, Howard Arman, Peter Dijkstra, Ekkehard Klemm, Stefan Parkman und Jörg-Peter Weigle.



Cornelius Volke (*1986) ist seit der Spielzeit 2012/13 Chordirektor mit Dirigiervpflichtung am Theater Hof. Als Korrepetitor und Assistent arbeitete er wiederholt mit dem RIAS Kammerchor und dem Kinderchor der Staatsoper Unter den Linden zusammen. An der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden studierte er die Solisten und Chöre bei den Opernproduktionen von Monteverdis „Die Krönung der Poppea“, Mozarts „Die Zauberflöte“, Lortzings „Der Wildschütz“ sowie bei Händels Oratorium „Jephta“ ein und leitete mehrere Vorstellungen. Cornelius Volke initiierte das „EnsembleDeutschland 2010“ und konzertierte mit Chor und Orchester anlässlich der 20-jährigen Wiedervereinigung in Görlitz, Dresden, Aachen, Dortmund und Bremen. Er studierte von 2006 bis 2012 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden Orchester- und Chordirigieren

bei Prof. Ekkehard Klemm, Prof. Christian Kluttig und Prof. Hans-Christoph Rademann. Während eines Auslandssemesters besuchte er die Klassen von Prof. Johannes Schläefli und Prof. Markus Utz an der Zürcher Hochschule der Künste.

Cornelius Volke wurde 2009 in das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates aufgenommen und besuchte Kurse bei Michael Alber, Howard Arman, Georg Grün, Stefan Parkman und Jörg-Peter Weigle.